



Gemeinde St. Barbara

- Franziskanerkirche -

in der Pfarre St. Vitus Mönchengladbach

Betrrather Str. 79, 41061 Mönchengladbach

Tel.: 02161/ 89 91 - 67; Fax: 02161 / 89 91 - 22

E-Mail: st.barbara@pfarre-sankt-vitus.de Internet: www.pfarre-sankt-vitus.de

Priester-Notruf: 0176 - 152 242 60 (08.00 - 20.00 Uhr)

Telefonseelsorge: 0800 / 111 01 11 oder 0800/ 111 02 22

Wochenbrief vom 08.03.2024 - 15.03.2025

Foto: Michael Tillmann



Die Ur-Versuchung seit den Tagen des verlorenen Paradieses: So zu sein wie Gott. Jede Versuchung ist eine Spielart dieser allerersten Versuchung.

Nr. 10

08.03.2025 - 15.03.2025

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Sa., 08.03. **Hl. Johannes von Gott**
10.00 Beichte *Pfr. Bußler*

So., 09.03. **1. Fastensonntag**
9.00 Familienmesse, für Freunde und Wohltäter von Kirche und Kloster, für die armen Seelen; *P. Wolfgang*
12.15 hl. Messe *Propst Dr. Blättler*
18.00 hl. Messe *P. Herbert*

Kollekte für den Förderverein der Franziskanerkirche St. Barbara

Mo., 10.03. **Vom Tage**

Di., 11.03. **Vom Tage**
16.00 Kreuzweg

Mi., 12.03. **Del. Angela Salawa**
12.00 in bes. Anliegen,
19.00 Abendgebet Sant'Egidio

Do., 13.03. **Hl. Paulina**
8.00 Schulgottesdienst der Marienschule
17.00 Beicht- und Gesprächszeit *P. Wolfgang*
18.00 verst. Mitbrüder, Angehörige und Wohltäter,

Fr., 14.03. **Hl. Mathilda**
17.00 Kleinkinderwortgottesdienst „Fastenzeit“
19.30 Abendgebet Sant'Egidio

Sa., 15.03. **Hl. Klemens Maria Hofbauer**
10.00 Beichte *Dr. Blättler*

Nächsten Sonntag:

9.00 Uhr Familienmesse, 12.15 Uhr hl. Messe, 18.00 Uhr hl. Messe
Kollekte für Kirche und Pfarre St. Vitus
Zählung der Gottesdienstbesucher

Messstipendien können auch zu allen hl. Messen in der Sakristei bestellt werden.

Bitte beachten Sie auch immer die aktuellen Aushänge

Osterkerzen

Ab sofort haben wir wieder am Schriftenstand nur ein kleines Sortiment an Osterkerzen ausgelegt. Weitere Modelle erhalten Sie zu den Öffnungszeiten im Gemeindebüro von St. Barbara.

Assisi - Rom 2024

Ein Reisebericht in Wort und Bild von Norbert Leyendeckers (Teil 9)

Kloster San Benedetto (Subiaco)

Auf dem Weg in Richtung Rom liegt das Kloster San Benedetto. Hier hat der Hl. Benedikt von Nursia um 500 in paar Jahre in einer Höhle gelebt. Das Klostergebäude, das in den Felsen hineingebaut worden ist, wurde im 12. Jahrhundert errichtet. Es wurde mit sehr vielen wertvollen Fresken ausgeschmückt, die zum größten Teil gut erhalten sind.



Eingang zum Kloster



Aufgang



Klosteranlage



Auch in diesem Kloster die kleine Glocke

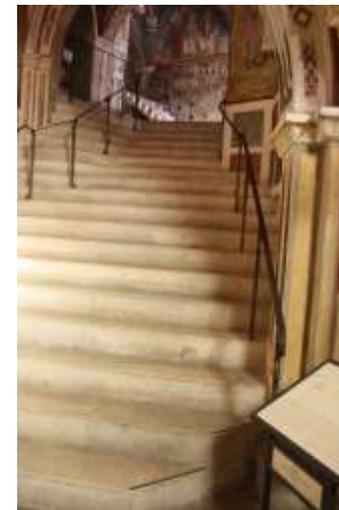
Die Klosteranlage liegt, wie man gut sehen kann im Berg. Vom Eingang aus muss man noch ein ganzes Stück zu Fuß nach oben gehen. Früher sind viele Pilger, die Buße tun wollten, diesen Weg auf Knien „gerutscht“. In der Kirche gibt es dann auch eine große Treppe, die die Bußtreppe genannt wird.



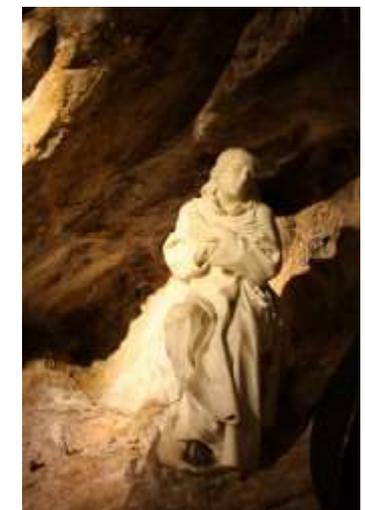
Die hauseigenen Ziegen



Am Eingang ein Bildnis der Hl. Benedikt



Bußertreppe



Die Höhle der Hl. Benedikt



Der Altar in der Oberkirche
aus einem Mosaik



Mutter Gottes



Maria mit Jesuskind und Rosenzweig

Die Kirche besteht aus zwei Teilen: die Oberkirche und die Unterkirche. Beide sind reichhaltig mit Fresken bemalt. Ein Teil stammt aus der Schule von Siena (14. Jh.) und ein anderer ist mit „Magister Conxolus“ signiert (römische Schule des 13. Jh.). Interessant ist das 1228 entstandene Fresko des Franz von Assisi, es gilt als das älteste Bild des Franziskus und zeigt ihn ohne Wundmale und Heiligenschein. Franziskus hat das Benediktinerkloster des öfteren besucht. Auf dem Bild hat der Künstler Fr. Franziskus geschrieben, also Bruder. Dies deutet darauf hin, dass dieses Gemälde zu seinen Lebzeiten entstanden ist.



Franziskus



Mutter Gottes



Szenen
aus dem
Leben des
hl. Benedikt:



Die Fresken zeigen die Geschichte von Jesu Leiden und Sterben von Palmsonntag bis zur Auferstehung und Szenen aus dem Leben des Hl. Benedikt.



Jesus und seine Jünger



Einzug in Jerusalem



Jesus bei der Geißelung



Verrat



Kreuzigung



Auferstehung

Wenn man aus dem Kloster herausgeht und über den Pilgerweg die Anlage verlässt, sieht man auf die jüngere Klosteranlage. Hier erkennt man, dass hier immer wieder neu gebaut wurde, sodass 3 Kreuzgänge entstanden sind.

Verabschiedet werden wir von Benedikt.



(Norbert Leyendeckers)



Termine und Informationen der Pfarre St. Vitus

ERSTER FASTENSONNTAG

9. März 2025

Erster Fastensonntag

Lesejahr C

1. Lesung:

Deuteronomium 26,4-10

2. Lesung: Römer 10,8-13

Evangelium: Lukas 4,1-13



Ilidko Zavrakidis

» Darauf führte ihn der Teufel nach Jerusalem, stellte ihn oben auf den Tempel und sagte zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so stürz dich von hier hinab; denn es steht geschrieben: Seinen Engeln befiehlt er deinewegen, dich zu behüten; und: Sie werden dich auf ihren Händen tragen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt. «

1. Lesung: Dtn 26,4–10

In jenen Tagen sprach Mose zum Volk: Wenn du die ersten Erträge von den Früchten des Landes darbringst, dann soll der Priester den Korb aus deiner Hand entgegennehmen und ihn vor den Altar des HERRN, deines Gottes, stellen. Du aber sollst vor dem HERRN, deinem Gott, folgendes Bekenntnis ablegen:

Mein Vater war ein heimatloser Aramäer. Er zog nach Ägypten, lebte dort als Fremder mit wenigen Leuten und wurde dort zu einem großen, mächtigen und zahlreichen Volk.

Die Ägypter behandelten uns schlecht, machten uns rechtlos und legten uns harte Fronarbeit auf. Wir schrien zum HERRN, dem Gott unserer Väter, und der HERR hörte unser Schreien und sah unsere Rechtlosigkeit, unsere Arbeitslast und unsere Bedrängnis. Der HERR führte uns mit starker Hand und hoherhobenem Arm, unter großem Schrecken, unter Zeichen und Wundern aus Ägypten, er brachte uns an diese Stätte und gab uns dieses Land, ein Land, wo Milch und Honig fließen.

Und siehe, nun bringe ich hier die ersten Erträge von den Früchten des Landes, das du mir gegeben hast, HERR.

Wenn du den Korb vor den HERRN, deinen Gott, gestellt hast, sollst du dich vor dem HERRN, deinem Gott, niederwerfen.

2. Lesung: Röm 10,8–13

Schwestern und Brüder! Was sagt die Schrift? Nahe ist dir das Wort in deinem Mund und in deinem Herzen. Das heißt: das Wort des Glaubens, das wir verkünden; denn wenn du mit deinem Mund bekennt: „Herr ist Jesus“ – und in deinem Herzen glaubst: „Gott hat ihn von den Toten auferweckt“, so wirst du gerettet werden.

Denn mit dem Herzen glaubt man und das führt zur Gerechtigkeit, mit dem Mund bekennt man und das führt zur Rettung. Denn die Schrift sagt: Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht zugrunde gehen. Denn darin gibt es keinen Unterschied zwischen Juden und Griechen. Denn alle haben denselben Herrn; aus seinem Reichtum beschenkt er alle, die ihn anrufen.

Denn jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden.

Evangelium: Lk 4,1–13

In jener Zeit kehrte Jesus, erfüllt vom Heiligen Geist, vom Jordan zurück. Er wurde vom Geist in der Wüste umhergeführt, vierzig Tage lang, und er wurde vom Teufel versucht. In jenen Tagen aß er nichts; als sie aber vorüber waren, hungerte ihn.

Da sagte der Teufel zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so befehl diesem Stein, zu Brot zu werden. Jesus antwortete ihm: Es steht geschrieben: Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.

Da führte ihn der Teufel hinauf und zeigte ihm in einem Augenblick alle Reiche des Erdkreises. Und er sagte zu ihm: All die Macht und Herrlichkeit dieser Reiche will ich dir geben; denn sie sind mir überlassen und ich gebe sie, wem ich will. Wenn du dich vor mir niederwirfst und mich anbetest, wird dir alles gehören.

Jesus antwortete ihm: Es steht geschrieben: Vor dem Herrn, deinem Gott, sollst du dich niederwerfen und ihm allein dienen.

Darauf führte ihn der Teufel nach Jerusalem, stellte ihn oben auf den Tempel und sagte zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so stürz dich von hier hinab; denn es steht geschrieben: Seinen Engeln befiehlt er deinetwegen, dich zu behüten; und: Sie werden dich auf ihren Händen tragen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt. Da antwortete ihm Jesus: Es ist gesagt: Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht auf die Probe stellen. Nach diesen Versuchungen ließ der Teufel bis zur bestimmten Zeit von ihm ab.

Beichtzeiten in Sankt Vitus

Franziskanerkirche St. Barbara:

Donnerstag, 13.03.	17.00 Uhr	Pater Wolfgang Thome OFM
Samstag, 15.03.	10.00 Uhr	Propst Dr. Peter Blättler

Eine Stadtverwaltung erfindet ein „Speed Dating“, damit Nachbarn sich besser kennenlernen können.

Ein Schubs zur Menschlichkeit

„Wir wollen etwas tun für eine bessere Nachbarschaft.“ Das sagte die Stadtverwaltung und erfand ein „Speed Dating“ für einen Stadtteil – also ein schnelles, zwangloses Kennenlernen von Menschen, die unter gleichen Dächern wohnen und sich oft nicht kennen. Die Verwaltung erstellte einen Handzettel, ließ den zweitausendmal in Briefkästen der Marburger Oberstadt verteilen und schlug vor: Schnelles Kennenlernen an einem Abend auf der Straße, vielleicht mit etwas Glühwein oder heißem Apfelsaft. Dabei erzählen wir einander, wo genau im Stadtteil wir wohnen, was wir machen und ob Menschen vielleicht bereit wären, anderen Hilfe anzubieten – oder Hilfe zu erbitten.

Es war ein munterer Abend, heißt es im Regionalfernsehen; leider bei eher schlechtem Wetter. Etliche aber kamen aus ihren Wohnungen, stellten sich auf die Straße und sprachen einander an. Es kam, wie beim „Speed Dating“ üblich, zu kurzen, schnellen Begegnungen. Man sah einander, tauschte sich kurz aus, ging vielleicht weiter zum Nächsten oder zur Nächsten – manche blieben aber auch länger beieinanderstehen. Der Stadtteil belebte sich.

Es war der Versuch, der Vereinzelung etwas entgegenzusetzen. Viele kennen sich nicht, selbst wenn sie im gleichen Haus wohnen. Es gibt eine gewisse Ängstlichkeit, andere anzusprechen – warum auch immer. Vielleicht möchte man nicht

lästig erscheinen; vielleicht gibt es wirklich Sorgen oder Ängste vor anderen Menschen. Dabei sind viele Menschen innerlich oft aufgeschlossener, als sie es nach außen zeigen. Darum die Idee, einander zwanglos bei einem Gläschen kennenzulernen. Manchmal braucht es einen Schubs zu mehr Menschlichkeit.

Nachbarschaft ist so etwas wie eine zweite Familie. Seit Familien kleiner geworden sind und eher weiter auseinander wohnen, hat die Nachbarschaft eine größere Bedeutung. Nicht alle Nachbarn sind freundlich; aber es kann doch wertvoll sein, sie zu kennen. Und manche sind hilfsbereiter, als man zunächst meint. Auch die, die immer schnell ihre Wohnungstür hinter sich zu machen.

Wir brauchen einander. Das spüren Menschen eher in einem Notfall. Es tut gut zu wissen, dass ein anderer oder eine andere *des andern Last* tragen kann, wie Paulus schreibt (Galater 6,2). Das ist ein gutes Gefühl. Als es in den letzten Sommern sehr heiß wurde, wurde sogar im Fernsehen darauf hingewiesen, dass man vielleicht mal bei älteren Nachbarn klingelt oder anruft und fragt, ob wohl alles in Ordnung sei. Niemand sollte sich anderen aufdrängen oder neugierig werden. Aber eine gewisse Interesse aneinander ist hilfreich fürs Zusammenleben. Gott mag Menschen, die auf andere achten.

Michael Becker
mbecker@buhv.de

Bibelwort: Lukas 4,1-13

AUSGELEGT!

Erfüllt vom Heiligen Geist, kehrte Jesus vom Jordan zurück. Er wurde vom Geist in der Wüste herumgeführt.

Es ist ein seltsamer Einstieg in die sogenannte Versuchungsgeschichte, und es ist ein seltsamer Bezug zum Geist Gottes. Gerade davor hatte sich der Himmel noch geöffnet, der Geist war auf Jesus herabgekommen, begleitet von einer Stimme aus dem Himmel, dass Jesus Gottes geliebter Sohn sei. Eine erhebende Szene. Jetzt ist wieder der Geist am Werk. Aber es ist nicht nur ein Geist, der stark und frei macht und begeistert. Ganz offensichtlich ist dieser Geist Gottes auch einer, der eine Zumutung ist. Jesus wird jetzt vom Geist in der Wüste herumgeführt: 40

Tage lang, hungrig, unruhig und auf sich gestellt. Der Geist lässt zu, dass Jesus angreifbar und verführbar wird. Es sind starke Zumutungen und brisante Situationen, vermutlich eine dunkle Zeit für Jesus.

Mir flößt dieses Evangelium großen Respekt ein. Respekt vor Jesus, der sich tatsächlich in der Wüste herumführen und konfrontieren lässt, der dann diese Zeit der Trockenheit besteht, so dass er, gewissermaßen gereinigt und gestärkt, seinen Auftrag annimmt und seine Mission beginnt. Und Respekt vor dem Geist Gottes, der auch eine unberechenbare Zumutung sein kann. Ich nehme mir vor, mit dem Geist Gottes nicht so beinahe leichtfertig umzugehen und so selbstverständlich von ihm zu sprechen.

Christine Rod MC

MIT DER PFARRE SAN Fasten- und

SANKT MARIAE HIMMELFAHRT MÜNSTER-BASILIKA

HEILIGE MESSEN IN DER FASTENZEIT

SAMSTAGS UM 18:15 UHR
SONNTAGS UM 11:00 UHR
FAMILIENMESSE AM 06.04 UM 11:00 UHR,
ANSCHL. SUPPE IM PFARRSAAL

MORGENMEDITATION IN DER KRYPTA

SAMSTAGS IN DER FASTENZEIT, 07:00 UHR,
ANSCHL.: FRÜHSTÜCK IM NEUEN PFARRSAAL
GEMEINSCHAFT LEBENDIGES MÜNSTER

ABENDGEBET (6. MÄRZ)

20:00 UHR, TAIZÉ- GEBET

PALMSONNTAG (13. APRIL)

11:00 UHR PALMWEIHE IN DER CITYKIRCHE
ANSCHL.: PROZESSION ZUR MÜNSTER-BASILIKA HEILIGE
MESSE

GRÜNDONNERSTAG (17. APRIL)

19:00 UHR, HEILIGE MESSE

KARFREITAG (18. APRIL)

11:00 UHR KARFREITAGSGOTTESDIENST FÜR KINDER
15:00 UHR, KARFREITAGSLITURGIE

KARSAMSTAG (19. APRIL)

21:00 UHR, FEIER DER OSTERNACHT

OSTERSONNTAG (20. APRIL) & OSTERMONTAG (21. APRIL)

11:00 UHR HEILIGE MESSE

SANKT BARBARA

ASCHERMITTWOCHE (5. MÄRZ)

12:00 & 18:00 UHR HEILIGE MESSE MIT ASCHENKREUZ
15:00 UHR WORTGOTTESDIENST FÜR KINDER

HEILIGE MESSEN IN DER FASTENZEIT

SONNTAGS: 09:00 (FAMILIEN), 12:15 & 18:00 UHR
PALMSONNTAG MIT PALMWEIHE UM 09:00 & 12:15 UHR
MITTWOCHS, 12:00 UHR
DONNERSTAGS, 18:00 UHR

KREUZWEG

DIENSTAGS UM 16 UHR

BUSSGOTTESDIENST (15. APRIL)

DIENSTAG, 18:00 UHR

GRÜNDONNERSTAG (17. APRIL)

15:00 UHR ABENDMAHLFEIER FÜR KINDER
18:00 UHR HEILIGE MESSE MIT ÖLBERGWACHE

KARFREITAG (18. APRIL)

10:00 UHR KREUZWEG
15:00 UHR KARFREITAGSLITURGIE (KIRCHENCHOR)

KARSAMSTAG (19. APRIL)

15:00 UHR KLEINKINDWORTGOTTESDIENST
18:30 UHR FEIER DER OSTERNACHT

OSTERSONNTAG (20. APRIL) & OSTERMONTAG (21. APRIL)

09:00, 12:15 & 18:00 UHR HEILIGE MESSE

BEICHTGELEGENHEIT

DONNERSTAGS, 17 UHR
SAMSTAGS, 10 UHR

Die Pfarre Sankt Vitus wünscht allen eine besinnliche

KT VITUS DURCH DIE Osterzeit

SANKT MARIA ROSENKRANZ

ASCHERMITTWOCH (5. MÄRZ)

19:00 UHR HEILIGE MESSE MIT ASCHENKREUZ

HEILIGE MESSEN IN DER FASTENZEIT

SONNTAGS UM 10:00 UHR

KREUZWEGANDACHTEN

DIENSTAGS, 11., 18., 25. MÄRZ, 1., 8. APRIL, UM 18:00 UHR

FAMILIENMESSE

06. APRIL, 10:00 UHR, SOLI-BROT-AKTION
13. APRIL, 10:00 UHR, MIT PALMWEIHE

BUSSGOTTESDIENST (14. APRIL)

MONTAG, 18:00 UHR

GRÜNDONNERSTAG (17. APRIL)

19:00 UHR, HEILIGE MESSE,
ANSCHL. GEBETSTUNDE ZUR ÖLBERGNACHT

KARFREITAG (18. APRIL)

15:00 UHR, KARFREITAGSLITURGIE

KARSAMSTAG (19. APRIL)

21:00 UHR, FEIER DER OSTERNACHT
ANSCHL. BEGEGNUNG IM MARIENHEIM

OSTERSONNTAG (20. APRIL)

& OSTERMONTAG (21. APRIL)

10:00 UHR HEILIGE MESSE (MONTAG FÜR FAMILIEN)

CITYKIRCHE

ASCHERMITTWOCH (5. MÄRZ)

19:00 UHR, GOTTESDIENST IN DER CITYKIRCHE
20:00 UHR, LUKAS SÜNDER "FERNORDNUNG"

KONZERT MATZE PRÖLLOCHS

FREITAG, 7. MÄRZ, 19:00 UHR "BIRTH NO BIRTH".

POETISCHE NACHTGEBETE

09.03., 21:00 UHR – ASCHE UND GLUT
16.03., 21:00 UHR - GOTT IST DER DICHTER
23.03., 21:00 UHR - IM AUGENBLICK

GRÜNDONNERSTAG (17. APRIL)

19:00 UHR, HEILIGE MESSE

KARFREITAG (18. APRIL)

19:00 UHR, KARFREITAGSLITURGIE

OSTERSONNTAG (20. APRIL)

06:00 UHR HEILIGE MESSE

PASTORALER RAUM MÖNCHENGLADBACH MITTE-NORDOST

WALLFAHRT DES PASTORALEN RAUMES NACH KLEIN JERUSALEM AM KARFREITAG

18. APRIL VON 8.00 BIS 14.30 UHR

WEITERE INFORMATIONEN UNTER:

WWW.PFARRE-SANKT-VITUS.DE



Fastenzeit und ein frohes Osterfest!

PFARRE
SANKT
VITUS

CARTOON - AUSSTELLUNG

13. März bis 09. April in der Zentralbibliothek

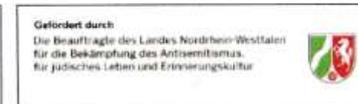
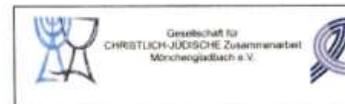
Carl Brandts Haus, Hilde-Sherman-Zander-Str. 6

zu den bekannten Öffnungszeiten der Bibliothek Eintritt frei



Myriam Halberstam, die Verlegerin des oben genannten Buches hat die Ausstellung kuratiert und eine Auswahl an Cartoons und Texten getroffen, die auf Stellwänden in der Galerie der Bibliothek gezeigt werden.

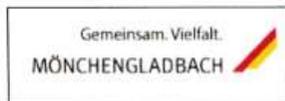
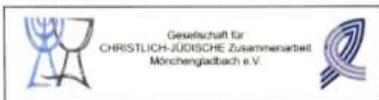
Das Thema Antisemitismus ist ein »Dauerbrenner« von dem wir am liebsten nichts mehr hören wollen. Antisemitismus wird deshalb jetzt von der humoristischen Seite auf Korn genommen! Wir laden ein zum herzhaften Lachen über die Antisemiten und den alltäglichen, vielleicht auch unbewussten Antisemitismus.



Eröffnungsveranstaltung 13. März 2025 19:00 h
in der Zentralbibliothek Carl Brandts Haus zur

CARTOON - AUSSTELLUNG

Musikalischer Auftakt	Jürgen Löscher mit seiner Bassklarinetten
Grußworte	Oberbürgermeister Felix Heinrichs
Geleitworte durch die Veranstalterin	Hans-Ulrich Rosocha Pfr.i.R., evangelischer Vorsitzender Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit MG
Musikalischer Beitrag	Jürgen Löscher
Rede	Jochen Klenner MdL , Mönchengladbach zur Antisemitismusprävention des Landes NRW
Ansprache	Dr. Leah Floh , Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde Mönchengladbach-Viersen
Musikalischer Beitrag	Jürgen Löscher
Kurzreferat	Heiko Sakurai , politischer Karikaturist aus Köln über Wirkung und Nachhaltigkeit von Cartoons und Karikaturen
Abschlussworte	Yilmaz Holtz-Ersahin , Fachbereichsleiter Archiv und Bibliothek Stadt Mönchengladbach Hinweis auf das die Ausstellung begleitende Referat am 19. März 2025 „Fake News und Antisemitismus“
Anschließend	Besichtigung der Ausstellung in der Galerie der Bibliothek



Einladung zu einem informativen Abend

Fake News und Antisemitismus

Was wir gegen Desinformation tun können

Christoph Eichhorn

fr. deutscher Botschafter bei Putins Nachbarn
Estland und Bulgarien, Gesandter in
Washington und ARD-Journalist



Christoph Eichhorn

berät als Key-Note-Speaker heute Unternehmen, Institutionen und Universitäten zu Digitalisierung/Cybersicherheit, Außen- u. Sicherheitspolitik, Fake News sowie Desinformation sowie intercultural skills.

Mittwoch, 19.3.2025

19 bis 20.30 Uhr Eintritt frei

Zentralbibliothek Carl Brandts Haus

Hilde-Sherman-Zander-Str. 6

Anmeldung erwünscht unter

gcjz-veranstaltungen@t-online.de

Fake News sind allgegenwärtig – doch was passiert, wenn gezielte Desinformation mit antisemitischen Narrativen verknüpft wird? In dem Vortrag wird beleuchtet, wie Fake News entstehen, sich verbreiten und welche Rolle sie im aktuellen Antisemitismus spielen.

In einer bebilderten Präsentation wird Christoph Eichhorn diese Fragen erläutern und anhand zahlreicher Beispiele zeigen, wie Fake News erkannt werden können. Im Anschluss gibt es Raum für Diskussion und Fragen.



AZ stadtbibliothek
mönchengladbach



Gefördert durch
Die Beauftragte des Landes Nordrhein-Westfalen
für die Bekämpfung des Antisemitismus,
für jüdisches Leben und Erinnerungskultur

